



International  
Association for  
Sustainable  
Aviation e.V.

Presse- und Informationsamt der  
Bundesregierung  
Referat 313  
Postfach  
11044 Berlin

per E-Mail an:

[nachhaltigkeitsdialog@bpa.bund.de](mailto:nachhaltigkeitsdialog@bpa.bund.de)

16.07.2016

**Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Neuauflage 2016  
Aufruf zur Stellungnahme vom 30. Mai 2016**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Verband mit dem Ziel der Förderung der Nachhaltigkeit in der Luftfahrt ist die IASA e. V. sehr an einer Fortschreibung bzw. Präzisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie interessiert. Dem vorgenannten Aufruf entsprechend geben wir daher hiermit unsere Stellungnahme zum Entwurfspapier „Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Neuauflage 2016“ wie folgt ab.

Mit der Veröffentlichung unserer Stellungnahme unter Nennung unserer Namen sind wir ausdrücklich einverstanden.



## 1. Stellungnahme zu Kapitel B.II-8, Seite 39, 'Weitere Herausforderungen'

Zum Thema 'Management' wird im vorgenannten Papier die folgende Aussage gemacht: *"Nicht alle SDG-Unterziele können jedoch in das Managementkonzept der neu aufgelegten Nachhaltigkeitsstrategie übernommen werden."*

**Vorschlag:** Als IASA sind wir der Meinung, dass es sich bei der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung um ein wichtiges Grundsatzpapier handelt. Es sollten daher allein schon aus systematischen Gründen alle SDG-Unterziele gelistet werden, da ein thematisch unvollständiges Managementsystems von vornherein strukturelle Schwächen aufweist. Die Gründe, die dazu geführt haben, bestimmte SDG-Unterziele nicht aufzunehmen, können sich im Laufe der Zeit komplett ändern. Daher empfehlen wir die SDG-Unterziele, die (derzeit) nicht in das Managementsystem übernommen werden, tabellarisch zu erfassen und deren Nichtaufnahme kurz zu begründen (z. B. durch ein Stichwort). Damit ist das Managementsystem komplett und ohne zusätzliche Ausweitung des Berichts nachvollziehbar.

## 2. Stellungnahme zu Kapitel C.III-7, Seite 118, Aktivitäten der Bundesregierung

Zum nationalen Anteil erneuerbarer Energien im Verkehrsbereich steht hier: *"Die Nutzung erneuerbarer Energien im Verkehrsbereich bedarf weiterer Anstrengungen."*

**Vorschlag:** Auf diesen Satz sollte unseres Erachtens eine strategische Aussage folgen. Diese könnte zum Beispiel folgendermaßen lauten: *Die Bundesregierung unterstützt daher neben dem bereits stattfindenden Ausbau der Elektromobilität die Entwicklung und Verwendung von voll synthetischen, mittels Erneuerbaren Energien gewonnenen, CO<sub>2</sub>-armen Treibstoffen für Straßen- und Luftfahrzeuge.*

Eine solche strategische Aussage ist für Forschung und Wirtschaft hilfreich; sie wird als deutlicher Richtungsweiser verstanden und bereitet entsprechende zukünftige Leitlinien vor.



### **3. Stellungnahme zu Kapitel C.III-25, Seite 176, Umweltmanagementsystem EMAS**

Die Nützlichkeit des EMAS-Systems ist unbestritten, greift jedoch bei dem Versuch, ein möglichst umfassendes Managementsystem für die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie aufzubauen, deutlich zu kurz. EMAS ist ein Umweltmanagement-System (Eco- Management and Audit Scheme), nicht mehr und nicht weniger.

**Vorschlag:** Aus Sicht der IASA ist für eine wirkliche Nachhaltigkeits-Strategie auch ein wirkliches Nachhaltigkeits-System erforderlich, das alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, also die Ökonomie, die Ökologie und das Soziale / Gesellschaftliche Element umfasst.

Wir empfehlen daher als gesonderten Punkt die ISO 26000, Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung, aufzunehmen. Wenngleich die ISO 26000 auch kein zertifizierungs- oder auditierungsfähiges System darstellt, so umfassen die darin enthaltene Empfehlung alle drei Säulen der Nachhaltigkeit mit den entsprechenden Interaktionen und Querverbindungen. Von der ISO 26000 gehen zudem starke Impulse für eine wirklich nachhaltige Unternehmensführung aus.

### **4. Generelle Anmerkung: Praxisbezug**

**Anmerkung:** Der vorliegende Entwurf zur Überarbeitung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie ist sehr detailliert bezüglich der Nachhaltigkeitsziele (SDGs). Viel zu kurz kommen jedoch strategische Aussagen bzw. strategische Leitlinien, die zeigen, wo konkret die Reise hingehen soll (siehe auch unser oben genanntes Beispiel zum Verkehrsbereich). Dabei sollten u. a. folgende Fragen adressiert werden:

Welche Prozesse, Technologien, Entwicklungen usw. stehen im Fokus der Bundesregierung? Wo können sinnvolle Maßnahmen bereits mit vorhandener Technik und vorhandenen Prozessen zeitnah umgesetzt werden und wo ist noch erhebliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit notwendig?

Im Sinne einer größtmöglichen Akzeptanz der Nachhaltigkeitsstrategie wäre es gut, wenn explizit zum Ausdruck käme, dass ein Mehr an Nachhaltigkeit gerade auch eine Chance für die deutsche Wirtschaft ist, mit positiven Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Wertschöpfung, Wettbewerbsfähigkeit, Export und Zukunftssicherung.



International  
Association for  
Sustainable  
Aviation e.V.

Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie ist für die Bundesregierung das, was die Unternehmensstrategie für den Vorstand eines Unternehmens ist. Eine Unternehmensstrategie neigt leicht dazu, abstrakt und kompliziert zu sein. Dann wird sie von den Mitarbeitern nicht verstanden und kann somit auch nicht in dem Maße erfolgreich umgesetzt werden, wie der Vorstand dies wünscht. Gleiches gilt für die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Sie muss so konkret wie nur irgend möglich mit Leitplanken und Richtungshinweisen ausgestattet sein, damit Bürgerinnen und Bürger verstehen, wo die Reise hingehen soll.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, Sie finden den einen oder anderen Hinweis in unserer Stellungnahme hilfreich und sind schon sehr gespannt auf das fertige Werk.

Mit freundlichen Grüßen

A blue ink signature of Michael Wühle, consisting of a large, stylized 'M' followed by a smaller 'W' and 'h'.

Michael Wühle  
Vorstand

A blue ink signature of Rudolf (Rolf) Dörpinghaus, featuring a large, sweeping 'R' followed by 'D' and 'H'.

Rudolf (Rolf) Dörpinghaus  
Vorstand